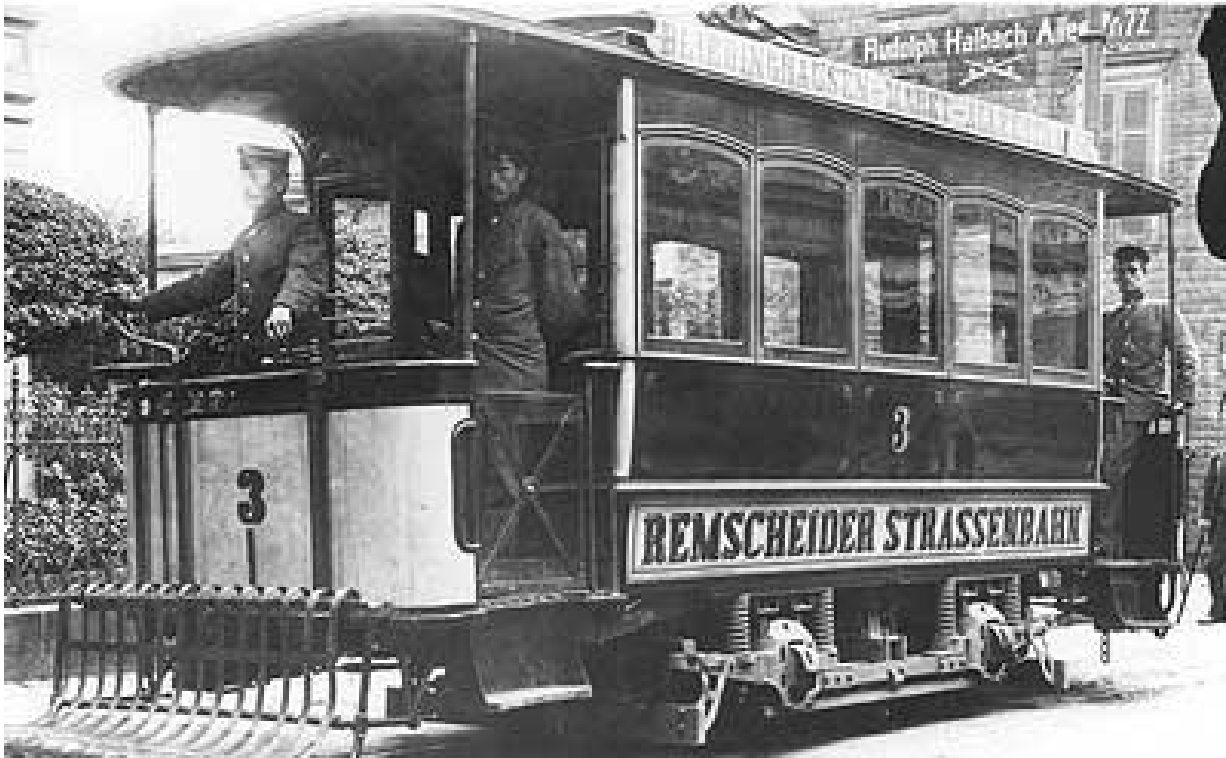


Straßenbahn der 1. Baureihe ("Ehrenfelder")



Straßenbahn-Triebwagen 3 an der Endhaltestelle Halbach-Alleestraße, ausgerüstet mit der Schutzvorrichtung "Haedicke".

Das Fahrzeug wurde ab 1917 als Güterwagen eingesetzt.

Im November 1894 wurde, gemäß einer Betriebsanweisung, an die Kopfseite unterhalb des Fahrerstandes aller vorhandenen Straßenbahntriebwagen eine Schutzvorrichtung zur Verhütung von Personunfällen auf der Gleisfahrbahn montiert.

Diese Schutzvorrichtung wurde nach dem Vorbild der Hamburger Straßenbahn entworfen und in betriebseigener Werkstatt hergestellt. Sie wurde vom Fahrpersonal mit dem Namen "Hundefänger" bedacht.

Der "Hundefänger" wurde, in die am Straßenbahntriebwagen auf beiden Kopfseiten angebrachten Ösen eingehängt, und bei Änderung der Fahrtrichtung an den Endhaltestellen von Fahrer und Schaffner herumgetragen. Die angebrachten Ösen dienten im Winter bei Schneefall zur Aufhängung der Schneeräumer. Außer der Wendung des Rollenstromabnehmers und dem Umstecken der Petroleumlampen an den Kopfseiten, kam nun die Wendung der Schutzvorrichtung dazu. So konnte es nicht verwundern, wenn an den Endstellen die Wendung der Schutzvorrichtung vergessen wurde. Die "Hundefänger" hatten sich also aus verschiedenen Gründen nicht bewährt, und wurden auch recht bald nicht mehr hergestellt.

1. Baureihe von 1893 "Ehrenfelder"

Straßenbahn-Triebwagen 3 (1893 - 1925)

Baujahr	1893
Hersteller	Waggonfabrik AG, vorm. P. Herbrand & Co, Köln-Ehrenfeld
Elektrische Ausrüstung	Union Elektrizitäts-Gesellschaft, Berlin
Oberwagen	Wagenkasten-Holzaufbau, offene Plattform, längsseitig 5 versenkbare Fenster

Straßenbahn der 2. Baureihe ("Kleine Hamburger")



Straßenbahn-Triebwagen 28 an der Endhaltestelle Hasten im Sommer 1908.
Das Fahrzeug wurde von 1918 - 1920 als Schneepflug eingesetzt.

2. Baureihe von 1897 "Kleine Hamburger"

Straßenbahn-Triebwagen 28 (1897 - 1920)

Baujahr	1897
Hersteller	Oberwagen: Waggonfabrik Falkenried, Hamburg Unterkar: Bergische Stahlindustrie, Remscheid
Elektrische Ausrüstung	Union Elektrizitäts-Gesellschaft, Berlin
Oberwagen	Wagenkasten-Holzaufbau, offene Plattform mit hochziehbarem Wetterschutz aus Segeltuch für den Fahrer, längsseitig 3 Fenster
Unterkar	starr, zweiachsiger Fahrgestell
Stehplätze	6 Personen auf der vorderen Plattform 6 Personen auf der hinteren Plattform 12 Personen im Wageninneren
Sitzplätze	16 Personen

Straßenbahn der 3. Baureihe ("Berliner")



Straßenbahn-Triebwagen 35 auf dem Betriebshof Kölner Straße, im Sommer 1909, nach dem Umbau der Plattform mit Glasverkleidung.

Der Oberwagen wurde aus Amerika importiert. Die vormals offene Plattform mit hochziehbarem Wetterschutz aus Segeltuch für den Fahrer, wurde 1909 mit Glas verkleidet.

3. Baureihe von 1900 "Berliner"

Straßenbahn-Triebwagen 35 (1900 - 1930)

Baujahr	1900
Hersteller	Oberwagen: Umbau 1909 durch Hermann Heinrich Böker & Co., Berlin-Lichterfelde Unterwagen: Bergische Stahl-Industrie, Remscheid
Elektrische Ausrüstung	Union Elektrizitäts-Gesellschaft, Berlin
Oberwagen	Wagenkasten-Holzaufbau, längsseitig 3 Fenster
Unterwagen	starres, zweiachsiges Fahrgestell
Stehplätze	6 Personen auf der vorderen Plattform 6 Personen auf der hinteren Plattform 16 Personen im Wageninneren
Sitzplätze	18 Personen

Straßenbahn der 4. Baureihe ("Langer Hamburger")



Straßenbahn-Triebwagen 19 im Einsatz auf der Linie 3 im Bereich der Haltestelle Markt.

4. Baureihe von 1907 "Langer Hamburger"	
Straßenbahn-Triebwagen 19 (1907 - 1954)	
Baujahr	1907
Hersteller	Oberwagen: Waggonfabrik Falkenried, Hamburg Unterwagen: Bergische Stahl-Industrie, Remscheid
Elektrische Ausrüstung	Hersteller AEG
Oberwagen	Wagenkasten-Holzaufbau, längsseitig 4 Fenster
Unterwagen	einachsiges Drehgestell 2 Stück je Wagen, diagonal gekuppelt
Stehplätze	6 Personen auf der vorderen Plattform 6 Personen auf der hinteren Plattform 16 Personen im Wageninneren
Sitzplätze	22 Personen

Straßenbahn der 5. Baureihe ("Bremer")



Im Bild ist der Wagen der 5. Baureihe im Einsatz auf der Linie 1 zu sehen.
Straßenbahn-Triebwagen Nr. 40 an der Endhaltestelle Reinshagen.
Der Wagen wurde ab 1941 als Schneepflug eingesetzt. Kriegsverlust am 31.07.1943.

5. Baureihe von 1912 "Bremer"	
Straßenbahn-Triebwagen 40 (1912 - 1943)	
Baujahr	1912
Hersteller	Oberwagen: Norddeutsche Waggonfabrik AG, Bremen-Halstedt Unterwagen: Bergische Stahl-Industrie, Remscheid
Elektrische Ausrüstung	Hersteller AEG
Oberwagen	Wagenkasten-Holzaufbau, längsseitig 3 Fenster
Unterwagen	zweiachsiges, starres Fahrgestell
Stehplätze	10 Personen auf d. vorderen Plattform 12 Personen auf d. hinteren Plattform 12 Personen im Wageninneren
Sitzplätze	18 Personen

Straßenbahn der 6. Baureihe ("Alter Düsseldorfer")



Im Bild zu sehen ist der, aus dem Anlass, der Stilllegung der Remscheider Straßenbahn am 10.04.1969 präsentierte, restaurierte Straßenbahn-Triebwagen Nr. 13.

Das Fahrzeug kann zur Zeit im Straßenbahnmuseum in Wuppertal-Kohlfurth besichtigt werden.

6. Baureihe von 1921 "Alter Düsseldorfer"	
Straßenbahn-Triebwagen 13	
Baujahr	1921
Hersteller	AG Düsseldorfer Eisenbahnbedarf, vorm. Carl Weyer & Co.
Elektrische Ausrüstung	AEG
Oberwagen	Wagenkasten-Holzaufbau, längsseitig 4 Fenster
Unterbogen	zweiachsiges, starres Fahrgestell, genietet
Stehplätze	12 Personen auf d. vorderen Plattform 13 Personen auf d. hinteren Plattform 9 Personen im Wageninneren
Sitzplätze	18 Personen

Straßenbahn der 7. Baureihe ("Düsseldorfer")



7. Baureihe von 1925 "Düsseldorfer"	
Straßenbahn-Triebwagen 24 (1925 - 1961)	
Baujahr	1925
Hersteller	AG Düsseldorfer Eisenbahnbedarf, vorm. Carl Weyer & Co.
Elektrische Ausrüstung	AEG
Oberwagen	Wagenkasten-Holzaufbau, längsseitig 3 Fenster
Unterbogen	zweiachsiges, starres Fahrgestell, genietet
Stehplätze	12 Personen auf d. vorderen Plattform 13 Personen auf d. hinteren Plattform 9 Personen im Wageninneren
Sitzplätze	18 Personen

Straßenbahn der 8. Baureihe ("Uerdinger")



8. Baureihe von 1929 "Uerdinger"

Straßenbahn-Beiwagen 214 (1929 - 1968)

Baujahr	1929
Hersteller	Uerdinger Waggonfabrik AG, Uerdingen / Rhein
Oberwagen	Stahlaufbau, längsseitig 4 Fenster
Unterbau	zweiachsiges, starres Fahrgestell
Stehplätze	13 Personen auf d. vorderen Plattform 12 Personen auf d. hinteren Plattform 16 Personen im Wageninneren
Sitzplätze	22 Personen

Straßenbahn der 10. Baureihe



Im Bild zu sehen ist der, restaurierte Straßenbahn-Triebwagen Nr. 27, der nach der Stilllegung der Remscheider Straßenbahn am 10.04.1969 bis 1990 als Museumswagen auf dem Betriebsgelände Neuenkamper Straße abgestellt wurde.

Für die Unterwagen der Triebwagen Nr. 26 und 27 wurden das Fahrgestell, von dem im Krieg zerstörten Triebwagen Nr. 28 und ein vorhandenes Reservefahrgestell der 7. Baureihe von 1925 verwendet.

Die Oberwagen hatten 4 Fenster an jeder Längsseite und im oberen Teil verschiebbare Lüftungsfenster. Die Plattformen hatten für den Einstieg, zweiteilige, teleskopartige, übereinanderschiebbare Türen und auf jeder gegenüberliegenden Seite ein Fenster. Der Fahrersitz war in einer vom Fahrgastraum abgetrennten Fahrerkabine mit Blendschutzvorrichtung untergebracht. Der Innenwagen war von dem Plattformen durch ein verglaste Schiebetüre getrennt. Zur Beleuchtung befanden sich an der mit weißlackierten Sperrholz vertäfelten Decke, fünf Glühlampen und auf jeder Plattform zwei Lampen. Beide Fahrzeuge hatten 22 Sitzplätze, davon 10 Einzel- und 6 Doppelsitzplätze, die zum ersten Mal nach dem Krieg wieder gepolstert waren.

Als besondere Neuerung wurde erstmals das Linien-Nummernschild in einem Kasten auf dem Dach über dem Fahrerstand angebracht. Außerdem wurden an den Kopfseiten, unterhalb des Scheinwerfers, auf jeder Seite rote Schluss- und Stopplichter eingebaut. Es wurde sich für den Fahrschalter Kiepe NF 50 mit 19 Fahr- und 18 Bremsstufen "Remscheider System" in verbesserter Form entschieden. Für den Beiwagenverkehr wurde die BSI-Compact-Kupplung eingebaut.

Die Straßenbahntriebwagen wurden vom Herstellerwerk in Düsseldorf im November 1950 auf die Eisenbahn verladen, und zum Bahnhof Wermelskirchen transportiert. Dort wurden sie in das Gleisnetz der Remscheider Straßenbahn umgeladen. Nach Eröffnung des Gemeinschaftsverkehr der Straßenbahnlinie 15, zwischen Remscheid und Wuppertal-Elberfeld, wurden beide Wagen hier eingesetzt.

10. Baureihe von 1950 / 1925

Straßenbahn-Triebwagen 26 / 27(1925/1950 - 1969)

Baujahr	Fahrgestell: 1925 Oberwagen: 1950
Hersteller	Unterkar: AG Düsseldorf Eisenbahnbedarf, vorm. Carl Weyer & Co. Oberwagen: Düsseldorfer Waggonfabrik AG, Düsseldorf
Elektrische Ausrüstung	Theodor Kiepe, Düsseldorf-Reisholz
Oberwagen	Stahlaufbau, längsseitig 4 Fenster
Unterkar	zweiachsiger, starrer Fahrgestell
Stehplätze	10 Personen auf d. vorderen Plattform 12 Personen auf d. hinteren Plattform 16 Personen im Wageninneren
Sitzplätze	22 Personen

Straßenbahn der 11. Baureihe (Gelenkzug)



Beide Bilder zeigen den Straßenbahn Gelenkzug 106 vor dem Heimatmuseum in Remscheid-Hasten im Bereich Hastener Straße und Endhaltestelle Hasten.

Die Straßenbahnen der 11. Baureihe waren vierachsige Gelenkzüge für den Zweirichtungsverkehr.

11. Baureihe von 1960 (Gelenkzug)	
Straßenbahn-Gelenkzug 106 (1960 - 1969)	
Baujahr	1960
Hersteller	Vereinigte Westdeutsche Waggonfabriken AG, Köln-Deutz
Elektrische Ausrüstung	Siemens AG
Oberwagen	Stahl-Leichtkonstruktion
Unterswagen	Wagen A: starres, zweiachsiges Trieblaufgestell Wagen B: zweiachsiges Triebdrehgestell
Stehplätze	114 Personen
Sitzplätze	36 Personen